Städtebauliche Kriminalprävention

Die städtebauliche Kriminalprävention – als wichtiger Baustein der Stadtentwicklung – hat das Ziel, das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung zu stärken, Angsträume zu entschärfen und Kriminalitätsbrennpunkte zu vermeiden. Wir beraten unter anderem Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften sowie Unternehmen des öffentlichen Personenverkehrs bei Neuplanungen und Umgestaltungen vorhandener Objekte und öffentlicher Flächen.

Politisch motivierte Kriminalität

Ziel polizeilicher Maßnahmen zur Prävention von politisch motivierter Kriminalität ist es, durch Prävention, Radikalisierung und Gewalt vorzubeugen und entgegenzuwirken. Wir beraten Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie sonstige pädagogische Fachkräfte – insbesondere zu den Themen:

- Linksextremismus,
- Rechtsextremismus,
- religiös bedingter Extremismus,
- Hasskriminalität (Hate Speech),
- Propaganda im Internet.

Opferschutz/Opferhilfe

Die Polizei unterstützt Kriminalitätsopfer sowie Opfer anderer schädigender Ereignisse. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Köln, die mit Opfern Kontakt haben, leisten Opferschutz und -hilfe im Rahmen ihrer bestehenden Aufgaben.

In besonderen Fällen helfen unsere Opferschutzbeauftragten unter Telefon: 0221 229-8080.

Kontakt

Das Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz bietet zur Beantwortung von Fragen oder Terminabsprachen folgende telefonische Kontaktmöglichkeiten:

Kriminalprävention/Opferschutz:	0221 229-8655
Einbruchschutzberatung:	0221 229-8008
Seniorentelefon:	0221 229-2299
Opferschutz:	0221 229-8080

E-Mail: kriminalpraevention.koeln@polizei.nrw.de
opferschutz.koeln@polizei.nrw.de

Unsere Dienstleistungen sind kostenlos und stehen allen Bürgerinnen und Bürgern in Köln und Leverkusen zur Verfügung. Weitere Informationen sowie eine Übersicht der aktuellen und zukünftigen Termine und Veranstaltungen der Polizei Köln finden Sie auf unserer Internetseite:

koeln.polizei.nrw

Polizeipräsidium Köln
Direktion Kriminalität
KK Kriminalprävention/Opferschutz
Walter-Pauli-Ring 2-6
51103 Köln
Tel. 0221 229-0
koeln.polizei.nrw

Stand: 02/2022 - KW

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Köln

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Kriminalprävention und Opferschutz

Angebote der Polizei Köln

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

0221 229-8008 - die Telefon-Nummer für „Das sichere Haus“.

Wir beraten Sie in der technischen Beratungsstelle im Polizeipräsidium Köln kostenlos und neutral unter Berücksichtigung der individuellen Gegebenheiten Ihres Zuhauses. Wir informieren über aktuelle mechanische Einbruchschutztechnik sowie Smart Home-Sicherheitssysteme und geben hilfreiche Tipps zum „richtigen“ Verhalten.

Unsere „Mobile Beratungsstelle“ finden Sie auf vielen Veranstaltungen, zum Beispiel auf Messen und Märkten.

Allgemeine Gewaltkriminalität und Verhaltensprävention

Wir vermitteln in Beratungen und Informationsveranstaltungen verhaltenspräventive Tipps zum Umgang mit Aggression und Gewalt im öffentlichen Raum. Ziel ist es unter anderem, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Bedrohungssituationen rechtzeitig erkennen. Im Mittelpunkt steht das Entwickeln von Strategien für ein deeskalierendes und gewaltfreies Verhalten, um sich selbst und anderen bis zum Eintreffen der Polizei effektiv helfen zu können.

Wir bieten:

- Veranstaltungen zu den Themen Zivilcourage und Gewaltprävention im öffentlichen Raum für Gruppen,
- Umgang mit Aggression und Gewalt im Schul- und Jugendbereich für Multiplikatoren (z. B. Lehrerinnen/Lehrer, Erzieherinnen/Erzieher, Eltern, Erziehungsverantwortliche etc.),
- Ergänzung selbstständiger, gewaltpräventiver Projekte im Schul- und Jugendbereich,
- Beratung für Ämter, Behörden und soziale Einrichtungen zum Umgang mit gewaltbereiten Klienten, Kunden und anderen Personen,
- Beratung und Präventionsmöglichkeiten zum Thema „Amoklauf an Schulen“.

Seniorenprävention

Falsche Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, Enkeltricks, Schockanrufe – dies ist nur ein Auszug von Kriminalitätsformen, denen ältere Menschen oftmals ausgesetzt sind. Wir geben Präventionstipps und bieten Informationsveranstaltungen und Gruppenvorträge für Seniorinnen und Senioren sowie für alle, die mit älteren Menschen im Kontakt stehen:

- Angehörige,
- Seniorennetzwerke,
- Pflege- und Gesundheitswesen,
- Behörden,
- Vereine,
- ehrenamtliche Multiplikatoren.

Speziell für ältere Menschen eingerichtet, informiert das „Seniorentelefon“ unter der Telefonnummer 0221 229-2299 über aktuelle Vorgehensweisen von Trickdiebstahl und -betrug.

Sexualisierte Gewalt/Sexueller Missbrauch

Wir beraten, informieren und geben Präventionstipps zu folgenden Themen:

- Rechtliche Grundlagen – wann ist sexualisierte Gewalt strafbar?
- Wie kann ich mich schützen?
- Wie kann ich mich wehren?
- Was kann ich tun, wenn ich Opfer geworden bin?
- Was passiert, wenn ich eine Anzeige erstatte?
- Wie mache ich Kinder stark gegen sexuelle Übergriffe?
- Was kann/soll ich im Verdachtsfall von sexuellem Missbrauch tun?

Wir bieten regelmäßig Informationsveranstaltungen/Elternabende für Eltern, Lehrerinnen/Lehrer, Erzieherinnen/Erzieher und pädagogische Fachkräfte an.

Außerdem vermitteln wir in unseren Selbstbehauptungskursen Verhaltensempfehlungen für ein sicheres Auftreten.

Prävention von Betäubungsmittelkriminalität

Die Polizei informiert über rechtliche Aspekte, Verbreitungswege und Konsequenzen der Betäubungsmittelkriminalität und unterstützt die originär zuständigen Präventionsträger, um die Entstehung von Sucht und möglicherweise damit verbundene Straftaten zu verhindern. Dies geschieht insbesondere in Zusammenarbeit mit Schulen, Einrichtungen der Suchtprävention und -hilfe sowie Gesundheits- und Jugendämtern. Schwerpunkte der Suchtprävention liegen auf der Förderung der Eigenverantwortung, der Konfliktfähigkeit und der Förderung sozialer Kompetenz und sind in ein pädagogisches Gesamtkonzept der Schulen/Institutionen einzubetten.

Internet- und Cybercrime

Der Begriff Cybercrime umfasst Straftaten, die unter Ausnutzung von Computern, Smartphones oder des Internets begangen werden. Unsere Themen sind Datensicherheit, Aufklärung zur Verhinderung von Straftaten, Verhaltensprävention sowie Elterninformation zur Begleitung der Kinder in die digitale Welt. Wir bieten Vorträge zu aktuellen IT-Gefahren und sicherheitsrelevanten Themen, z. B. für:

- Unternehmen, Banken, Versicherungen, KRITIS-Unternehmen,
- Medizin, Pflege- und Gesundheitswesen,
- Schulen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen,
- Behörden, Vereine.

Köln: **susii.koeln**
Leverkusen: **leverkusen.susii.nrw**